

Erfahrungsbericht Athen

Vorbereitung

Ich habe das Auslandssemester in Athen, als Abschluss meines Masterstudiums, im fünften Semester absolviert. Da ich im vierten Semester meine Masterarbeit geschrieben hatte, kam die Vorbereitung für den bevorstehenden Auslandsaufenthalt etwas zu kurz. Die meiste Zeit hat das korrekte Ausfüllen des Learning Agreement in Anspruch genommen. Da ich meine Kurse einzeln anrechnen lassen wollte, habe ich von meinen deutschen und meinen zukünftigen griechischen Professoren jeweils eine Bestätigung über die Anrechnung bzw. eine Unterschrift benötigt. Bei den Griechen kann eine Rückmeldung oftmals 1-2 Wochen in Anspruch nehmen, sodass ihr euch frühzeitig darum kümmern solltet. Im Nachhinein kann ich aber jedem empfehlen sich die Noten einzeln anrechnen zu lassen, da ihr mit relativ geringem Aufwand bereits gute Noten schreiben könnt.

Unterkunft

Ich kann nur jedem raten sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern, da jedes Semester eine Vielzahl an neuen Studenten nach Athen kommen. Mein Zimmer in einer 3er Erasmusstudenten-WG habe ich bereits Anfang April gebucht, obwohl ich bis dato nur die Zusage der Universität Hannover und noch nicht die offizielle Bestätigung der Universität Athen vorliegen hatte. Wenige Studenten hatten sich für den Anfang in ein Airbnb eingemietet und wollten sich dann vor Ort nach Wohnungen umschauen. Das war meist mit langen Wartezeiten und hohen Mietkosten im Airbnb verbunden. Mein Zimmer habe ich über die Website *Errathens* gebucht. Die Kommunikation mit dem Vermieter war sehr freundlich und es konnten alle meine Fragen beantwortet werden. Die Mietkosten lagen bei 320 Euro monatlich, mit 300 Euro für die Wohnung und 20 Euro verpflichtende Reinigungskosten. Die Putzfrau kam einmal die Woche, was bei den vielen Partys schlussendlich auch echt nötig war. Zum Einzugstermin müsst ihr obendrein noch eine Kaution in Höhe einer Monatsmiete zahlen, die ihr mit Beendigung eures Mietverhältnisses zurückerstattet bekommt.

Die Wohnung lag im beliebten Studentenstadtteil Kipseli und war circa 5 Minuten Fußweg von der Uni und circa 10 Minuten Fußweg von der nächsten U-bahnstation entfernt.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Universität in Athen begann mit einer einwöchigen Einführungswoche, bestehend aus zahlreichen Kennenlernerevents, Partys und einem abschließendem 3 Tagestrip nach Mykonos. Die Woche war von der ESN-Abteilung der Uni organisiert und war insgesamt gut strukturiert und sehr abwechslungsreich gestaltet.

An der Uni habe ich insgesamt 4 Kurse a 6 Credits gewählt, sodass ich mir letztendlich 20 Credits an der Leibniz Universität anrechnen lassen konnte. Ich habe meine Kurse nach der Prüfungsform aufgeteilt, bestehend aus 2 Kursen mit Examen als Prüfungsform und 2 Kursen bei denen letztendlich eine Hausarbeit + Präsentation abgegeben werden musste.

Meine Kurse:

Advertisement and Communication Management: Der Kurs war auf jeden Fall einer der entspannteren Kurse, die im Wintersemester angeboten wurden. Es gab lediglich 6 Vorlesungen im gesamten Semester, in der insgesamt 4 Assignments erstellt werden mussten. Aufgrund der Pandemie sollten wir diese aber zuhause erledigen, sodass wir insgesamt eine Woche Zeit hatten. Diese wurden benotet und bildeten letztlich unsere Endnote.

Modern Enterprise Information Systems: Der Kurs war äußerst chaotisch, unstrukturiert und die Kommunikation mit der Professorin war ausbaufähig. Die Note setzte sich aus einer Hausarbeit und einem Report zu einer Open SAP-Software zusammen. Während des gesamten Semesters gab es ausschließlich Online-Vorlesungen, in der es zu zahlreichen technischen Problemen kam.

Engineering Logistics: Dem Professor war es eher wichtig, dass wir eine schöne Zeit in Griechenland hatten und gute Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Dementsprechend war der Kurs auch nicht zu anspruchsvoll und man konnte mit wenig Aufwand den Kurs bestehen.

Entrepreneurship: Ziel des Kurses war es innerhalb einer kleinen Gruppe eine Geschäftsidee im Laufe des Semesters zu entwerfen. Es sollte ein 15-seitiger Businessplan entworfen und die Geschäftsidee in Form einer Präsentation vorgestellt werden. Der Kurs war sehr gut strukturiert und einer der beliebtesten Kurse unter den Studierenden.

Alltag und Freizeit

Aufgrund des recht entspannten Studierendenalltags hat man genug Zeit sich viele Dinge in Athen und Griechenland anschauen. In Piräus fahren die Fähren fast täglich eine Vielzahl der griechischen Inseln an, für die man mit Studentenrabatt weniger als 10 Euro zahlen muss. Zudem hat man mit Ryanair die Möglichkeit verschiedene naheliegende Länder wie Ungarn, Türkei, Zypern, Malta, sowie Jordanien und die Vereinigten Arabischen Emirate für wenig Geld anzufliegen. Als Mitglied des ESN-Netzwerkes bekommt man zudem 10-Prozent Rabatt und einen Gratis 20Kg Check-In-Koffer auf alle Flüge mit Ryanair, sofern man einen Monat vor Abflugdatum bucht.

Athen selbst zeichnet sich besonders durch die engen Gassen und die Vielzahl an Restaurants und Bars aus. Hier sind besonders die Stadtteile Exarchia und Monastiraki zu empfehlen. Monastiraki gilt als der Haupttouristenort, mit einem großen Plaza in der Mitte und mit direktem Anschluss an den Akropolishügel, sowie das Akropolismuseum. Zudem kann man hier die besten Bilder von der Akropolis auf einer der vielen Rooftopbars schießen, mit Blick über die komplette Stadt. Durch die touristische Ausrichtung des Stadtteils sind leider auch eine Vielzahl an Taschendieben unterwegs. Mehreren Kommilionen wurden entweder Handy oder Portmonnaie entwendet. Innerhalb Athens könnt ihr quasi alles mit der Metro erreichen. Ihr holt euch einfach ein Monatsticket an der Bahnstation am Syntagma Square, den ihr dann für den kompletten Bahn- und Busverkehr nutzen könnt. Als Student bekommt ihr hierfür noch Rabatt, aber nur wenn ihr unter 25 seid. Generell gilt diese Altersgrenze bei den Studenrabatten für fast alle Attraktionen, wodurch ich durch meine 26 Jahre häufig viel mehr zahlen musste. Beispiel: ein Studententicket für die Akropolistour für Personen über 25 Jahre kostet 20 Euro. Studenten unter 25 können gratis an der Tour teilnehmen.

Fazit:

Wenn ihr in Südeuropa studieren wollt, um auch im Wintersemester noch angenehme Temperaturen erleben zu können, ist Athen auf jeden Fall die richtige Entscheidung. Andere Universitäten in Südeuropa (Spanien, Portugal, Italien) verlangen meist Kenntnisse in ihrer Landesprache und sind zudem europaweit stark nachgefragt. Das Studentenleben in Athen ist eine Kombination aus viel Freizeit, einem sehr aktiven Nachtleben, äußerst milden Coronaregelungen und einem entspannten Klausuren- und Prüfungsalltag. Ich habe meine Zeit

in Griechenland sehr genossen und kann nur jeden in seiner Entscheidung bestärken, sich für ein Auslandssemester an der Wirtschaftsuniversität in Athen zu bewerben.